

NEUE HETEROCEREN-RASSEN AUS GOMERA UND FUERTEVENTURA (VIII. BEITRAG)

Von Rudolf PINKER und Juan Jose BACALLADO

Rhyparia rufescens gomerensis n. ssp.

Der Fang von 2 ♂ und 1 ♀ von *Rhyparia rufescens* BRULLE im Cedro von Gomera im August 1974 ließ eine neue Subspecies dieser bisher nur aus Tenerife bekannten endemischen Kanaren-Art vermuten, da die Tiere Abweichungen von der Stammform aufweisen. Daher vereinbarten wir eine gemeinsame Suche nach diesen Tieren im November 1976. Tatsächlich fingen wir vom 11.-18. XI. im Lorbeerwalde von Hermigua, in Hermigua selbst und im Valle Gran Rey 22 ♂ und 2 ♀ abweichende *rufescens*, außerdem gelang PINKER eine Zucht, aus der weitere 20 ♂ und 5 ♀ vorliegen. 1977 erbeutete BACALLADO noch weitere 25 ♂ und 3 ♀ in Aceviños, Hermigua und Meriga. Das nunmehr vorliegende Material berechtigt diese neue Subspecies als *gomerensis* n. ssp. zu beschreiben.

Weisen die Freilandtiere aus Tenerife eine Expansion von 45-50 mm beim ♂ und 55 mm beim ♀ auf, betragen die entsprechenden Werte bei der Subspecies aus Gomera 55-58 mm beziehungsweise 65 mm.

Die Flügelzeichnung ist bei *rufescens* durch drei, auch bei lichten Stücken sichtbare Querbinden auf den Vorderflügeln gekennzeichnet, die an der Costa durch schwarze Flecke begonnen werden. Bei *gomerensis* n. ssp. erlöschen diese Linien in der Regel beim ♂ so, daß nur die Costalflecke und ein Mittelfleck übrig bleiben. Die Gesamtgrundfarbe ist mehr grau übergossen, unabhängig von lichten und dunkel-gekörnten Exemplaren, die bei beiden Rassen vorkommen. So wollen wir die extrem mit schwarzen Punkten bestreuten Exemplare bei beiden Rassen als f. *nigropunctata* n. f. bezeichnen.

R. rufescens gomerensis n. ssp., Holotypus ♂: Hermigua, A. XI. 1976. Paratypen: 2 ♂, 1 ♀, El Cedro, VIII. 74; 21 ♂, 2 ♀, Hermigua, A. XI. 76; 1 ♂, Valle Gran Rey, A. XI. 76; 20 ♂, 5 ♀, ex ovo, V.-VIII. 77 aus Hermigua. Ferner 3 ♂, Aceviños, 30. VIII. 75; 6 ♂, 19. IX. 77, Hermigua und 13 ♂, 3 ♀, Meriga, 10. IX. 77.

R. rufescens gomerensis f. n. *nigropunctata*, Holotypus ♂ und 3 ♂ Paratypen aus der oben angeführten Paratypenserie von Hermigua, A. XI. 76, ferner 1 ♂, Mña Tabares, 2. VIII. 77 und 2 ♂, Meriga, 10. IX. 77.

R. rufescens rufescens BRULLE f. n. *nigropunctata*, Holotypus ♂, Orotava, M. X. 76. Paratypen: 2 ♂, Orotava, Tenerife und 3 ♂, Barranco de Ruiz, Tenerife, VIII.-IX. 67.

Blepharita schumacheri obscurata n. ssp.

Im Lorbeerwalde fingen wir mit *Eupithecia phoeniceata* RBR., *Hemerophila canariensis* RBL. und *Amathes mejiasi* PINKER, neu für Gomera, auch eine besonders große *Blepharita schumacheri* RBL., die sich beim ♀ durch tiefdunkelbraune Grundfarbe von jenen von Tenerife unterscheidet. Da die ♂ aber noch heller als die der Stammform bleiben, tritt ein starker Farbunterschied der Geschlechter auf. Wir nennen diese neue Subspecies *obscurata*.

In Gomera überwiegen wie in Tenerife jene Exemplare, deren Nierenmakeln gelblich ausgefüllt sind, es gibt auch solche, besonders ♀, deren Makeln reinweiß sind und daher prächtig aus der dunklen Flügelfläche leuchten.

Blepharita schumacheri obscurata n.ssp., Holotypus ♀: Gomera, Hermigua, 900 m, 11. XI. 1976. Paratypen: 8 ♂, 42 ♀, gleicher Fundort, 11.-13. XI. 76; 7 ♀ dito, 30. X. 77; 1 ♂, 6 ♀, 19. IX. 77; ferner 3 ♂, Aceviños, 30. VIII. 75; 4 ♂, 1 ♀, Meriga, 10. IX. 77 und 6 ♂, 33 ♀, Argumame, Gomera. Alle in den Sammlungen der Autoren.

Cucullia wredowi hermiguae n.ssp.

Auch *Cucullia wredowi* COSTA bildet auf Gomera eine verdunkelte, blaugrau übergossene Lokalrasse, die von uns *hermiguae* benannt wird.

Cucullia wredowi hermiguae n.ssp., Holotypus ♂: A. XI. 76. Paratypen: 23 ♂ und ♀, vom gleichen Fundort und Datum in den Sammlungen der Autoren.

Ophiusa tirhaca obscura n.ssp.

Auch bei weltweit verbreiteten Arten macht die Tendenz, auf Gomera Verdunklungen hervorzubringen, nicht halt. Alle 10 Stücke von *O. tirhaca* CR., die wir auf Gomera fingen, zeigen allgemeine Verdunklungen, die auf eine rassische Veränderung der Art auf Gomera schließen lassen.

Ophiusa tirhaca obscura n.ssp., Holotypus ♂: Hermigua, A. XI. 76. Paratypen: 4 ♂, 5 ♀, vom gleichen Fundort und Datum in den Sammlungen der Autoren.

Discestra sodae fuerteventurensis n.ssp.

Herr Milbradt brachte 1970 erstmalig einige zu *sodae* RBR. gehörige *Discestra* aus Jandia Playa auf Fuerteventura mit, die wir nach der Beschreibung im SEITZ als *raselaini* DUPONT bestimmt und in den „Catalogo des los macrolepidopteros del Archipeleago Canario“, Viera, vol. 4, 1974, Nr. 1 - 3, aufgenommen haben.

Pinker und Kobes fingen später in der Oase Tozeur in Tunesien, dem Originalfundort dieser Rasse, das Tier. Ein Vergleich ergibt, daß die Tiere von Fuerteventura kleiner, gelblicher und stärker gezeichnet sind als *raselaini* DUPONT. Der dunkle Schatten auf den Hinterflügeln ist auch stärker ausgeprägt. Da vom IV. und XI. 1972 je eine große Serie von Gran-Tarajal und Jandia Playa vorliegt, können die Unterschiede als konstant erkannt werden. Die Kanaren-Rasse wird nach ihrer Ursprungsinsel als *fuerteventurensis* n.ssp. benannt.

Discestra sodae fuerteventurensis n.ssp., Holotypus ♂: Jandia Playa, Fuerteventura, 8. IV. 1970, leg. Milbradt. Paratypen: Die von Milbradt am gleichen Fundort gefangene Serie; ferner 12 ♂ und ♀, Jandia Playa, 5.-6. IV. 1972; 5 Stück, Gran-Tarajal, 7. IV. 72, sowie etwa 50 ♂ und ♀, Jandia Playa, 20.-24. XI. 72. In den Sammlungen Milbradt, Kobes, Pinker und Bacallado.

Anschriften der Autoren: Dipl. Ing. Rudolf PINKER,
A - 1190 Wien, Billrothstraße 45.
Dr. J. J. BACALLADO ARÁNEGA, Departamento de Zoología,
Universidad de la Laguna, Tenerife - Islas Canarias.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Pinker Rudolf, Bacallado J.J.

Artikel/Article: [Neue Heteroceren-Rassen aus Gomera und Fuerteventura \(VIII. Beitrag\). 85-86](#)